

der Unvermöglichkeit vnd Lässigkeit der veralteten Aduse/so in sonsten auffenthalten/welt
herab hangen/ vnd den Hals an seinem Obertheil sincken lest/sonsten am ganzen Leib träg vnd
langsam ist/vnd vornen an der Stirn anfangt grau werden/den diese Haar werden allein als
denn grau vnd weyh/ wenn es dem Ort an der natürlichen Wärmde begint zu mangeln/ oder
dieselbige doch ser gering vnd unvermüglich ist: Item es werden jnen auch die andere Haar hin
vñ wider/sie seyn gleich vber den Augen/auff der Stirn/im Schwenff/Rücken oder anderswo/
graw vnd weyh/ ob sie schon anfänglich bechschwarz gewesen: Die Haut an den Leffen (oder
auch wie etliche wollen an dem ganzen Leib) weicht/wen man sie mit der Hand zurück streyche
sehr schwährlich vnd langsam wiederumb an ihren Ort/ vnd bleybt ein weyl krauß vnd rumpff
lecht/sonderlich aber lest sich die auff der Stirn vnd vordern Bügen/sehr gern vnd willig mit der
Handt von dem darunter ligenden Fleisch vnd Beinen in die Höhe ziehen / gleich wie hergegen
in den iungen sehr vngern. Vnd dieses sey also auch von ihrem/ der Pferde/ Alter genug.

Von dem Fieber der Pferde in gemeyn.

Das achte Capittel.

Nach dem wir bißher die viel vnd mancherley Complexionen vnd Alter
der Pferde genugsam erkläret/ vnd darneben auch / wie ein jedes vnter ihnen zu erken
nen sey/der Gebühr nach angezeygt/ folgt/ daß wir laut vnserm hievor gethanen ver
sprechen/von den Fiebern zu reden anfangen. Dieweil wir aber befinden/daß allein diejenige/so
gemeinlich nur einen Tag wehren/ vnd denn die andere / so auß den bösen Feuchtigkeiten her
kommen vnd entspringen / die Pferde an zusechten pflegen / wollen wir auch allein derselbigen
althie gedencen/vñ die andere sampt vñ sonders/wie viel jrer auch sein mögen/den Medicis vnd
Aerzten zutractirn heimstellen. Ist demnach das Fieber anderst nichts/den eine veränderung der
natürlichen Wärmde des Thiers in eine vnnatürliche Hitz/welche erstlich das Herz entzündet/
vnd sich nachmals durch die Blut vnd Pulsadern in den ganzen Leib außspreitet. Vnd diese
Krankheit/das Fieber/haben die vralten Aerzte das Feuer zu nennen gepflegt:dahin fürnehm
lich die Poeten gesehen/welche hin vnd wieder gedichtet / es habe Esculapius der aller fürtreff
lichste Arg vnd Medicus den Hippolytum/ so albereit gestorben gewesen/ mit seinen aller heils
samsten Anzneyen wiederumb lebendig vñ gesund gemacht/sey der wegen auff des Jupiters
Befelch von einem Donnerstraal erschlagen worden:vnd helt man darfür/es werde durch diesen
Straal oder Feuer anderst nichts/den ein Fieber verstanden/an welchem er/ Esculapius/sol ge
storben sein/ sintemal dasselbige den Leib ebener massen entzündet/verderbet vnd durch den Un
tergang der natürlichen Wärmde verzehret / gleich wie ein brennender Straal oder Pfeil alles
dasjenige hin nimpt/ so damit getroffen wirt: ist allen natürlichen Geschäften schädlich / vnd
gibt einen rauchmässigen truckenen dampff von sich/wie auch das Feuer selbst. Hergegen ist die
natürliche Wärmde einer mässigen Substanz vñ Eynschafft/ vñ gibt einen solchen dampff
so lieblich / süß vñ dem betasten nach fast annütig ist/von sich / ist nit allein nit schädlich son
allen natürlichen Geschäften wie auch dem Leben fast ersprieslich vnd bequem/ vnd desselbigen
nächster Ursprung vnd Ursach: Den alle ding werden durch ire eygene natürliche Wärmde
erhalten/vñ hergegen durch die eusserliche od vnnatürliche zerrüttet vnd zu nicht gemacht. Die
se vnnatürliche Hitz nun/erhebt vñ entzündet sich entweder in des Herzens Geistern/ vñ spre
tet sich mit denselbigen in den ganzen Leib hin vñ wider auff die weyse/wie oben vermelt/auß/vñ
erregt also ein solch Fieber/so sich mehr nit/den einmal erzeigt/nur einen Tag wehret/vñ der
wegen auch das eintägige genennet wirt: oder sie steckt durch mittel der oberflüssigen / oder ver
derben od bösen giftigen Feuchtigkeiten/als da sind das Geblüt/die Phlegma/die gallmässige
vñ den die melancholische/mit sampt den Geystern auch das Herz selbst an/vñ wirt denach ein Fie
ber der Feuchtigkeiten/ oder ein faulent Fieber genent/dieweil es von der Fäule dieser gemeldten
Feuchtigkeiten her entspringt. Es gebähret aber ein jede jr besonder Fieber/als die Phlegmatis
sche das alltägige/ die Cholerische od gallmässige das drittägige/vnd den die schwarze od Mel
lancholische das viertägige/ entweder dieweil sie/die Feuchtigkeiten/dē Leib allein mit jrer mänge
ge vberlastig vñ beschwerlich/od für sich selbst verderbt/oder sonsten etwan einer bösen/ giftigen
Qualitet vñ Eynschafft theilhaftig worden sind:spreyten sich derwegen mit dem Geblüt vñ
andern mit denselbigen vermischte Feuchtigkeiten/vñ den Geistern durch die gefäße in den ganze
Leib hin vñ wider auß/vñ greiffen auch etwan die veste vñ dichte stücke/als das Fleisch/ Hautlein
Spanadern/Krospel vnd dergleichen an/vñ erregt also entlich ein solch Fieber/dergleichen man
die schwinnende zu nennen pflegt. Sind demnach jrer/der Fieber/fürnehmlich dreyerley/ je nach
den dreyerley Substanzē/ in welchen sich die natürliche wärmde zu entzündet pflegt / nemlich
das ein

Was das Fie
ber sey.

Wie die Fieber
entspringen.